

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 48 (1922)
Heft: 35

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

was der „Vater“ im Sinne habe und ob er in den linken oder rechten Strumpf geschlüpft sei. Jeden Morgen wurde rapportiert und je nach der drohenden Nähe oder erlösenden Ferne des „Vaters“ drückte Röbi an seine Posten weiter: „Es stinkt“ oder „Die Luft ist rein.“

Das wollte beileibe nicht besagen, daß etwa der Hauptmann übeln Geruches sei, es war im Gegenteil nur so ein abgekürztes System, eine Art Diplomatenfunk, wodurch seine Nähe oder Ferne kundgetan wurde.

Als auf einen Samstag Nachmittag Röbi alle seine abkömmlichen Männer oder, wie er er es nannte, seinen Verein, in seine Residenz dirigiert hatte, um ein größeres Fest zu feiern und sich diese bereits anschickten, die Posten zu verlassen, da drückte es von der Garnison eifrig zu Röbi: „Es stinkt, es stinkt! Der Häuptling mit dem Auto unterwegs zu Ihnen!“

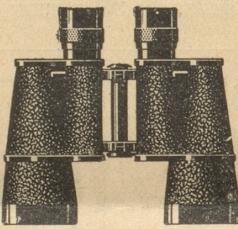
Pos! Teufel, das war Pech, denn Röbi wußte, daß schon alle Postenhefs unterwegs wären mit Handorgelklang. Deshalb sofort alle Bremsvorrichtungen eingeschaltet. Das Telephon war zu spät. Deshalb berichtete Röbi dem civilen Gemeindepräsidenten, der den Schreiber und den Polizisten mit einem Bolo bewaffnete und sich selbst auf das Rad setzte, um mit Windeseile die

Posten zu verständigen und die anmarschierenden Leute wieder heimwärts zu dirigieren. Denn diese Gemeindeinstanzen waren auch vom Complot. Der vierte Posten wurde durch Röbis Adjutant benachrichtigt. — Der Türk gelang vollständig, die Bremsvorrichtung funktionierte, der Häuptling war geblendet.

Das einzige, was dem Oberhaupt auffiel, war daß, daß einige Soldaten und alle Postenhefs feldgrau trugen. Nachdem er aber auf die diesbezügliche Frage die schlagende Antwort bekommen hatte, daß in der vergangenen Nacht alle Postenhefs mit einigen Leuten von Röbi zu einem Nachttürken dirigiert und vollständig durchnäßt worden seien, gab sich Bäterchen zufrieden und fragte nicht weiter. Hätte er es auf dem zweiten Posten getan, so hätte ihm jener Postenhef vielleicht gesagt: Seine Braut komme heute noch auf Besuch und er hätte sich deshalb schon heute schon sonntäglich angetan.

Unser Hauptmann war spartanisch. Er ließ sich mit Vergnügen hinters Licht führen, wenn geschickt angebaut war. Deshalb bemerkte er auch nach dem Dienst, als man ihm jenes Ereignis und was drum und dran hing, ausplauderte:

„Ich freue mich, daß wir andern die Esel waren, der Zug von Leutnant Röbi ist doch mein bester. Es lebe unser Röbi!“



Bekanntlich wurde das Prismenglas von Prof. Abbe neu erfunden und im Jahre 1893 erstmals im Zeisswerk hergestellt. Im Laufe der drei Jahrzehnte seit ihrer Einführung haben

ZEISS FELDSTECHER

ihre führende Stellung stets zu wahren gewusst. Zu ihren allbekannten Feldstechern für Reise, Sport und Jagd haben die Zeiss-Werke in den letzten Jahren mehrere neue Modelle hinzugefügt. Auch diese Zeiss-Feldstecher haben sich überall ausgezeichnet bewährt und sind zu unentbehrlichen Begleitern des Reisepublikums, aller Sport- und Jagdfreunde geworden. Das Kennzeichen dieser neuen Modelle ist das überraschend grosse Bildfeld, welches sich ganz vorzüglich zur Beobachtung wechselnder, weit ausgedehnter Scenen eignet.

Illustrierter Katalog „T 498“



auf Wunsch
kostenlos

60

Der künstlerische Zimmerschmuck

ist
das Zeugnis
für den Geschmack seiner
Bewohner. Beweisen Sie, daß Sie Ge-
schmack und Verständnis für die künstlerischen Be-
strebungen der Zeit haben und schmücken Sie Ihre Wohnräume mit
ORIGINALEN

der im „Nebelalter“ erschienenen Zeichnungen unserer Künstler.
Man wende sich an die Redaktion, Zürich, Scheuchzer-
strasse 65, wo die verkäuflichen Originale zur freien Besichtigung
ausgestellt sind

PAUL ALTHEER, REDAKTION
DES NEBELALTER

137



ist für abgenutzte Nerven
der ideale
Wiederhersteller

Flac. 3.75, Doppelfl. 6.25 in den Apotheken

Das richtige Verständnis

der heutigen Fremdwörter ist lebenswichtig! Ein Nachschlagebuch der täglich gebräuchlichsten Fremdwörter, welche die Kriegs- und Nachkriegszeit, die Weltkonferenzen geschaffen haben, finden Sie in der auszeichneten Wörter-
sammlung von Dr. phil. Ernst Herdi, Frauenfeld:

Das tägliche Fremdwort in deutscher Erklärung

ca. 4000 der wichtigsten Fremdwörter aus allen Gebieten der heutigen deutschen Sprachverwendung. Wichtig für alle Politiker, Beamte, Geschäftsleute etc. etc.
In handlichem Taschenformat und Ganzleinwand gebunden zu Fr. 4.50 per
Exemplar. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder durch den Verlag
A.-G. Neuenschwander in Weinfelden.

SCHUHCRÈME TURICUM

unerreichbar

Ich lade auch Sie höflich ein, einen Versuch zu machen

MARCEL MAAG, ZÜRICH

anerkannt das tonangebende Haus dieser Branche

66



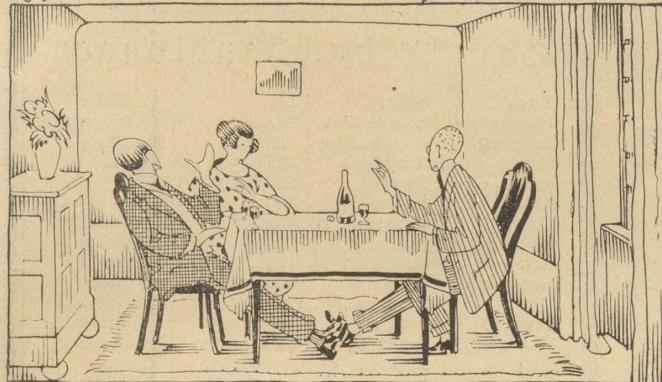
Künstlerischer Wettbewerb

zur Erlangung von humoristischen, satirischen und grotesken Zeichnungen

Wir machen darauf aufmerksam, daß der Einreichungstermin am 15. September abläuft. Alle Einsendungen sind zu richten an Paul Altheer, Zürich, Scheuchzerstr. 65.

VERLAG UND REDAKTION DES „NEBELSPALTER“

Jetzt fehlt der Schmuck noch an der Wand. Wo kriegt man so was hierzuland?



Das kannst in reicher Auswahl künstlerisch gediegen bei J. E. Wolfensberger, Zürich, Bederstrasse kriegen.

ENGLISCHE DAMEN- UND HERREN-SCHNEIDEREI

Reparaturen prompt und billigst

A. NEMEČEK, ZÜRICH 6 / TURNERSTR. 18

Als zweiter Band der
Schweizerischen humoristisch-satirischen Bibliothek
erschien:

Jakob Bührer

Aus Hans Storrers Reisebüchlein

Humorvolle Schilderung einer Balutareise nach Wien
gebunden Fr. 3.—

„Bührers Reisebüchlein sei bestens empfohlen.“ Neue Zürcher Ztg.
„Einfall und Tonart des Büchleins sind ausgezeichnet. — Es ist
kostbares Salz in diesem Humor, TränenSalz.“ Der Bund.

„Es ist keine Novelle und kein Reisebericht; aber es ist lächelnder
Ausdruck eines ernsten Gewissens.“ Zürcher Post.

„Da es dem Büchlein an Wärme nicht gebricht, ist ihm ein Leser-
kreis in der Masse zu wünschen.“ Neues Winterthurer Tägblatt.

„Nun — nehmt und lest das Buch alle, die ihr euch aus dem
trügen Sumpf der überlieferten Lügenwelt herausgeholt zum Licht ge-
funder, robuster Wahrheit.“ Landbote

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder den
Verlag Paul Altheer, Zürich, Scheuchzerstrasse 63.

M ißverstndnis?

Es war unendlich heß, und Herr Alber, der wie im Fegefeuer schwitzte, würde daher gerne Kragen und Krawatte abgelegt und oben sein Hemd aufgemacht haben. Da er in Begleitung eines Professors reiste, wollte er diesen zuerst um seine Erlaubnis bitten. Er fragte: „Herr Professor, gestatten Sie vielleicht, daß ich mir den Hals öffne?“ Professor (sofort): „Natürlich! Mit Vergnügen! Hier haben Sie ein Messer!“ Und er reichte ihm sein Taschenmesser!

**Schweizerische
Unfall
Versicherungs A.G.
Winterthur**
Unfall-
und Haftpflicht-
versicherungen
jeder Art

Auskunft und Prospekte
durch die Generaldirektion
der Gesellschaft in Winterthur und die General-
agenturen.



Eine große Freude am
Geburtstag
bildet immer
ein
„Nebelspalter“
=Abonnement

Wenn der Geschäftsmann ruht, arbeiten für ihn seine Insolite!

An den Verlag des

Mit 5 Cts.
frankieren

„Nebelspalter“
Buchdruckerei und Verlag E. Lopfe-Benz

Rorschach

Im Verlage von E. Löpfe-Benz in Rorschach ist erschienen:

Der Eigenheimler

Einige Erfahrungen für jene, die Eigenheimler werden wollen oder schon sind und für andere von

DR. JOHANN WALTER

312 Seiten in gr. 8°, broschiert, zum Preise von Fr. 7.— zu beziehen im Buchhandel oder beim Verlag gegen Einzahlung von Fr. 7.20 auf Postcheck IX 637

Das ist ein Buch, das ein praktischer, erfahrener Hausbesitzer in origineller Weise geschrieben hat. Man liest es eher als ein Unterhaltungs-, denn ein belehrendes Buch. Ob Dr. Walter vom Mieter oder Vermieter, vom Fertig kaufen oder selbst bauen lassen, von Servitutinen und Wegrechten, vom Reihenhaus oder Eigenheim, vom Dach oder Blitzableiter, von der Wasserversorgung, Zentralheizung, Kaminen, Beleuchtung, Abwasser oder Reparaturen spreche, immer geschieht es in fesselnder, interessanter Weise. Der Hausbesitzer, der dieses Buch von Dr. Walter liest, hat reichen Nutzen davon und jene, die noch nicht oder bereits den Entschluss gefasst haben, Eigenheimler zu werden, erst recht.

Kein Wunder

Ein kleines Fräulein ist genötigt, den Eltern ein unangenehmes Geständnis zu machen. Natürlich Entrüstungsturm. Grossend sagt der Herr Papa: „Das hätte ich nie gedacht, daß Du einmal so stranden würdest . . .“ Darauf schluchzend die Tochter: „Ja, warum habt Ihr mich auch immer in's Strandbad gehen lassen . . .“ *Lothario*



Probeband 1 des „Nebelspalter“

— à 5 Nummern —

als unterhaltende, billige Reiselektüre sehr empfohlen zu Fr. 1.— überall erhältlich.

BESTELL-SCHEIN

Der Unterzeichnete bestellt den

„Nebelspalter“

auf Monate gegen Nachnahme.

3 Monat Fr. 5.50 6 Monat Fr. 10.75 12 Monat Fr. 20.-

(Gefl. genaue und deutliche Adresse)



Der Nebelspalter

ist erhältlich in den nachfolgenden

Bahnhofbuchhandlungen

Aarau	Gossau	Enz	St. Gallen
Affoltern	Grenchen-Süd	Meilen	St. Margrethen
Andermatt	Grenchen-Nord	Meiringen	St. Moritz
Arbon	Grindelwald	Münzingen	Thalwil
Arosa	Gstaad	Oerlikon	Thun
Baar	Herisau	Otten	Uster
Baden	Herzogenbuchsee	Pratteln	Wädenswil
Basel	Horgen	Ragaz	Wattwil
Bern	Huttwil	Rapperswil	Weesen
Beinwil a./S.	Hochdorf	Rheineck	Weinfelden
Biel	Interlaken-Bhf.	Rheinfelden	Wil
Brugg	Interlaken-Öst	Richterswil	Winterthur
Buchs (Rht.)	Kandersteg	Romanshorn	Ziegelbrücke
Burgdorf	Klosters	Rorbas	Zofingen
Cham	Küssnacht (Zrh.)	Schaffhausen	Zollikofen
Chur	Landquart	Schönenwerd	Zug
Davos	Langenthal	Sargans	Zweifelden
Dietikon	Langnau i./E.	Sissach	Zürich
Flawil	Lenk i./S.	Seewen-Schwyz	Haupt-Bhf.
Frauenfeld	Lenzburg S.B.B.	Neu-Solothurn	Zürich-Engen-Postf.
Glarus	Lenzburg-Stadt	Alt-Solothurn	Zürich-Postf.
Goldau	Lieshal	Spiez	Zürich-Stadelhofen
Gösgen	Luzern	St. Giden	

ferner in den nachverzeichneten
Zeitungskiosken

Baden	Bern:	Rüti
Basel:	Bahnhofhalle	Uznach
Weschenplatz	Bubenbergplatz	Wassenstadt
Central	Käfigturm	Weinfelden
Gewerbeschule	Kirchenfeld	Winterthur:
Heumwage	Mattenhof	Am Graben
Margret.Brücke	Zeitglocken	Zürich:
Rheinbrücke	Riehenring	Bahnhofbrücke
Riehenring	Place Centrale	Kreuzplatz
Rüttengasse	Rue Dufour	Werdmühle
St. Johann	Dübendorf	Stadthausenagl.
Spalenring	Emmishofen	H.-Bhf. Suppl.
Wettsteinplatz	Neuchâtel:	Bellerueplatz
Klaraplatz	Place Purry	Heimplatz
Bülach	Olten	Paradeplatz

Christian Seiter +:
Unter den Adlerneustern. Erlebtes und Geschautes aus den Bergtälern Rheinwald und Safen. Fr. 6.—.
Wo die Bergkirche schreien. Der Prättigau, Einfälle und Ausfälle. Fr. 6.—.
Beim wilden Mann. Davoser Kapitel für Wild und Zahm. Fr. 6.—.
Sprünge und Seitensprünge im Streifgebiet des Steinbocks. Chur und Umgebung. Fr. 6.—.
Im Zickzackflug durch die Schweiz. Preis Fr. 6.—.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung oder direkt vom Schweizer Heimatkunst-Verlag in Weinfelden.